

Rundschau für Hoyerswerda

FREITAG, 27. MAI 2016

11

Neuer Bürgermeister in Lohsa darf noch nicht ins Rathaus einziehen

Lohsa. Der am 8. Mai neu gewählte Bürgermeister für Lohsa, Thomas Leberecht (CDU), wird nicht wie geplant seinen Dienst im Rathaus am 1. Juni antreten dürfen. Wie das Landratsamt Bautzen mitteilt, ist am 13. Mai ein Einspruch gegen die Wahl erhoben worden. Dieser Wahleinspruch muss nun von der Rechtsaufsicht erst geprüft und entschieden werden, bevor ein Amtsantritt möglich ist.

Wie Madlen Paul von der Pressestelle des Landratsamtes erläutert, muss die Rechtsaufsichtsbehörde die Gültigkeit einer Wahl binnen einer Frist von einem Monat prüfen. Wenn die Wahl wie im vorliegenden Fall angefochten wird, beginnt diese vierwöchige Wahlprüfungsfrist erst am Tag nach der Entscheidung über den letzten Einspruch. „Ein Dienstbeginn von Herrn Leberecht zum 1. Juni ist somit nicht umsetzbar“, erklärt die Mitarbeiterin der Pressestelle.

Dies sei bei einer vierwöchigen Wahlprüfungsfrist übrigens auch ohne Wahleinspruch kaum möglich gewesen. CDU-Kandidat Thomas Leberecht war am 8. Mai in einem zweiten Wahlgang mit knapp über 50 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister gewählt worden. cw

Hölzerne Schutzhütte existiert nicht mehr

Partwitz. Die hölzerne Schutzhütte am Partwitz See existiert nicht mehr. Allerdings nicht aufgrund einer Explosion wie kürzlich am nicht weit entfernten Spreetaler See, sondern wegen der Kräfte der Natur. Die Konstruktion am Radweg zwischen Partwitz und Lieske hat dem heftigen Wind in der Vergangenheit nicht mehr standgehalten. Aus Sicherheitsgründen wurde sie abgetragen, sagt Dana Hüttner vom Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB). Ob die Hütte am gleichen Standort wieder aufgebaut wird, stehe zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, so Hüttner. trtl

POLIZEIBERICHT

Mit Alkohol am Steuer. Mit 0,84 Promille ist am Mittwochmorgen ein 56-jähriger Autofahrer auf der Karl-Liebknecht-Straße in Lohsa unterwegs gewesen. Dem 56-Jährigen drohen laut Polizei mindestens 500 Euro Geldstrafe, einen Monat lang Fahrverbot und zwei Punkte im Zentralregister in Flensburg.

Fenster beschädigt. Unbekannte haben in der Nacht zu Mittwoch mehrere Glasscheiben eines Schulgebäudes in der Friedrich-Löffler-Straße in Hoyerswerda beschädigt. Die Vandalen warfen laut Polizei mehrere Steine gegen die Eingangstüren der Schule. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 3000 Euro.

Ohne Fahrerlaubnis unterwegs. Am Mittwochmorgen haben Polizisten auf der Collinstraße in Hoyerswerda einen 22-jährigen Fahrer kontrolliert und dabei festgestellt, dass dieser keine Fahrerlaubnis besitzt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Unfall. Am Mittwochmittag ist ein 21-jähriger Fahrer mit seinem VW Golf auf der B 156 von Uhyst in Richtung Hoyerswerda unterwegs gewesen. Dabei kam es an der Einmündung der S 108 zu einer Kollision mit dem Citroen einer 57-jährigen Fahrerin, weil der 21-Jährige die Vorfahrt missachtet hat. Der Schaden wird laut Polizeiangaben auf 30 000 Euro geschätzt, beide Fahrer blieben unverletzt. red/kkn

Lauter Zwillinge begeistern im Doppelpack

Richard und Anton Fuchs gehören bei den Krabatfestspielen zu den festen Größen

Die Lauter Zwillinge Richard und Anton Fuchs haben sich seit Anbeginn der Krabatfestspiele in die Herzen der Zuschauer gespielt. Die ersten Proben für das Spektakel 2016 liegen bereits hinter den 16-Jährigen. Als Kobolde, „Zwick & Zwack“ werden sie in diesem Jahr verzaubern.

Von Sophie Bartholome

Schwarzkolllm/Lauta. Es ist nicht leicht, die 16-Jährigen auseinanderzuhalten. Beide bringen großes schauspielerisches Talent mit, sind musikalisch unterwegs und gehören scheinbar einfach auf die Bühne: Richard und Anton Fuchs zählen mittlerweile zur Stammbesetzung bei den Krabatfestspielen in Schwarzkolllm. Erstmals durften sie in diesem Jahr bei den Dresdener Proben der Profi-Schauspieler mit dabei sein. Dort konnten sie auch schon den neuen Krabat alias Alexander Bräutigam kennenlernen. Ihr Urteil: sehr positiv. Ab dem 3. Juni wird auch in Schwarzkolllm gepöbt.

Überhaupt dürfen die Zuschauer auf das diesjährige Spektakel gespannt sein. Für Witz und Humor werden vor allem die beiden Lauter Zwillinge als Kobolde „Zwick & Zwack“ sorgen. Es sind die größten und komplexesten Rollen, die sie bisher hatten. Vor allem die Kobolde würden die Geschichte in diesem Jahr vorantreiben, wie Richard Fuchs sagt.

Schon jetzt ist das Krabat-Fieber bei den 16-Jährigen ausgebrochen, aber eigentlich hält es doch irgendwie das ganze Jahr über an. Schon morgens zum Aufstehen laufen die „Krabat-CDs“, erzählt Anton Fuchs. Oder auf dem Schulweg werden die Dialoge durchgesprochen.

Seitdem die Zwillinge zwölf Jahre alt sind, stehen sie mit Leidenschaft und Begeisterung an der Mühle auf der Bühne. Zuschauern werden sie eher als die beiden Irrlichter oder Lutki bekannt sein. Dass die Krabatfestspiele einmal eine solche Dimension annehmen und sich so stark entwickeln werden, hätten die Zwillinge zu Beginn nicht erwartet. Für die Schüler sei es eine Ehre, dass sie auch weiter fest zur Krabatfamilie gehören.

An ihr erstes Casting in Schwarzkolllm können sich die beiden noch sehr gut erinnern. „Ein Klassenkamerad hatte uns angesprochen, ob wir beim Casting mitmachen wollen“, erzählt Richard Fuchs und ergänzt: „Wir haben Glück gehabt und der Zwillingbonus hat wohl auch gezählt.“ Doch Erfahrungen in der Schauspielerei brachten die Lesing-Schüler schon vorher mit. Seit der vierten Klasse sind sie in der Theater-AG aktiv. Auch bei Schülertheatertreffen der Region in der Neuen Bühne Senftenberg haben sie teilgenommen, zuletzt auch in der Kufa-Theatergruppe „All inclusive“. Im Spätsommer werden sie im Senftenberger Theaterjugendclub mit dabei sein. Und auch als Wichtel vom Weihnachtsmann sind die Lauter regelmäßig auf dem Striezelmarkt in Dresden unterwegs.

Ob die Jungschauspieler eine Karriere als Profi anstreben wollen, da sind sich beide noch nicht einig. Schließlich gäbe es viele Möglichkeiten. Aber die Bühne wollen sie definitiv nicht missen. Denn dort könne man „wild sein und sich ausleben“, sagt Anton Fuchs und sein Bruder ergänzt: „Ich brauche keine Extremsportart. Den Nervenkitzel gibt es für uns auf der Bühne.“



Die schauspielerischen Fähigkeiten von Richard (li.) und Anton Fuchs sind gemeinsam mit den Krabatfestspielen gewachsen. Foto: Agentur 0351



Als Lutki waren die Lauter Zwillinge im Jahr 2013 bei den Krabatfestspielen zu sehen. Foto: uhzt

KRABATFESTSPIELE 2016

Innerhalb kürzester Zeit waren die Tickets für die Krabatfestspiele 2016 ausverkauft. Geplant sind 15 Veranstaltungen vom 22. Juni bis 10. Juli. Die fünfte Inszenierung über die sagen- und zauberhafte Gestalt Krabat ist ein fiktives Spektakel – frei nach mündlichen und schriftlichen Überlieferungen. Die Zwillinge Anton und Richard Fuchs werden in diesem Jahr in der Veranstaltungszeit auch Back-Stage-Führungen an der Krabatmühle in Schwarzkolllm anbieten.

Im Internet:
www.krabat-festspiele.de

Die Gemeinde Oßling wirft das Handtuch

Eine prekäre Finanzlage und sinkende Einwohnerzahlen zwingen die Kommune zur Aufgabe ihrer Eigenständigkeit

Oßling. Ein tief klaffendes Haushaltsloch, weiter sinkende Einwohnerzahlen und keine Aussicht, dass sich daran in absehbarer Zeit noch etwas ändert: Die Gemeinde Oßling – in der Nachbarschaft von Wittichenau und Bernsdorf gelegen – ist wohl jetzt zum Äußersten gezwungen: Die Flächengemeinde mit neun Ortsteilen geht auf die Suche nach Partnern für einen freiwilligen Gemeindezusammenschluss und bereitet damit ihre eigene Abschaffung vor.

Die Städte Bernsdorf und Wittichenau gehören neben Kamenitz zu den Kommunen, bei denen die Oßlinger anklopfen wollen. Von allen drei Nachbarstädten gab es inzwischen auch Signale, mit den Oßlingern über das Thema verhandeln zu wollen.

Der offizielle Start für die „Brautschau“ ist am Mittwochabend vom Oßlinger Gemeinderat mit neun Dafür- und fünf Gegenstimmen beschlossen worden. Schon seit Monaten hatte sich der Rat mit dem Gedanken an diesen scheinbar einzigen Ausweg herumgetragen. Bereits im Herbst 2015 war deshalb ein Arbeitskreis „Gemeindefusion“ gegründet worden.

Dramatische Finanzsituation

Bürgermeister Siegfried Gersdorf fasst die Dramatik des finanziellen Dilemmas der Gemeinde in drastische Worte: Schon seit mehreren Jahren sei erkennbar gewesen, dass der kommunale Haushalt nicht mehr ausgleichbar ist. „Es wurden nur noch die vorhandenen Rücklagen aufge-

braucht“, erklärt er in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Mittwoch. Immer dramatischer habe sich die finanzielle Situation der Gemeinde in den vergangenen Jahren zugespitzt: Geringe Steuereinnahmen, sinkenden Schlüsselzuweisungen und Fördermitteln einerseits stehen ständig steigende Ausgaben andererseits gegenüber. Bei der Erhaltung der Infrastruktur in der weitläufigen Flächengemeinde ist bereits ein Investitionsrückstau zu erkennen. Für den Brandschutz, die Gewässer zweiter Ordnung, die Unterhaltung von Straßen und Brücken sowie für die Sanierung des Schulsportplatzes seien künftig Summen in Millionenhöhe notwendig. „Dies kann die Gemeinde in den kommenden Jahren aber nicht mehr

aufbringen“, so Gersdorf. Zudem sinken auch die Einwohnerzahlen kontinuierlich. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl der Einwohner von 2521 auf 2336 verringert und nähert sich so der kritischen Grenze, ab der nur noch ein ehrenamtlicher Bürgermeister gesetzlich möglich ist.

Eingemeindung als Ganzes

Die Eingemeindung von Oßling in eine der Nachbarkommunen soll nun als Ausweg aus der schwierigen Situation geprüft und diskutiert werden. „Das Ziel ist der Zusammenschluss als Ganzes mit einer anderen Kommune“, sagt der Bürgermeister. Ob sich das realisieren lässt oder ob die Interessen der Nachbarkommunen ganz andere sind, wird sich zeigen. C. Würz

Bei Anruf:
Reporter



Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten - wir sind für Sie da!

☎ 03571 6055921

Für Sie heute von 15 bis 16 Uhr am Telefon:
Rundschau-Reporterin
Sophie Bartholome

NACHRICHTEN

Sportabzeichen-Tour kommt in die Zuse-Stadt

Hoyerswerda. Wer seine Fitness testen möchte, ist am kommenden Dienstag ins Sportforum (FKO) eingeladen. Dort nimmt der Sportbund Bautzen gemeinsam mit Vereinen vor Ort das Deutsche Sportabzeichen (DSA) im Rahmen seiner Sportabzeichen-Tournee ab. Mitmachen kann jeder ohne Voranmeldung. Für Kinder und Jugendliche ist das Abzeichen kostenfrei. Dabei gilt es vier Disziplinen zu schaffen: Kraft, Koordination, Ausdauer und Schnelligkeit. Darin enthalten ist auch die Schwimmfähigkeit. Es werden Leistungen in Sprints, Dauerläufen, Weitsprüngen oder auch Kugelstoßen gemessen. red/sob

Infostand der Linken auf dem Lausitzer Platz

Hoyerswerda. Am Samstag ist die Partei Die Linke mit einem Infostand auf dem Lausitzer Platz in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr vor Ort. Bürger sind eingeladen, ihre Themen anzusprechen. red/sob

ZITIERT

„Bis jetzt haben wir bereits mehr als 20 Anmeldungen.“

Mathias Lesch von der Kartbahn Lohsa, Seite 13.

Erschließungsstraße soll Namen bekommen

Hoyerswerda. Die Erschließungsstraße am Westufer des Scheibe-Sees soll einen Namen bekommen. Darüber wird der Stadtrat am kommenden Dienstag in seiner Sitzung abstimmen. Künftig soll die Straße „Zum Westufer Scheibe-See“ heißen. 2014 wurde die Straße fertiggestellt. Der neue Name soll künftigen Betreibern von touristischen Einrichtungen die Lagebeschreibung und Gästen die Orientierung erleichtern. sob

Schwarzkolllmer Firma sorgt für Licht

Geierswalde. In Bau befindet sich derzeit die Zufahrtsstraße zum Wohnhafen Scado mit seinen schwimmenden Häusern in Geierswalde. Die 100 Meter lange Verbindung erhält darüber hinaus eine Beleuchtung. Dafür wird eine Firma aus Schwarzkolllm sorgen. Der Bau wird mit knapp 36 000 Euro zu Buche schlagen. trtl